

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben sich heute bei uns vorgestellt, weil Sie an einer Erkrankung des Zahnhalteapparates oder Parodontitis mit Zahnfleischbluten, Zahnfleischrückgang und Zahnlockerung leiden.

Ursachen der Parodontitis (Aetiologie und Pathogenese)

Die Hauptsache der Parodontitis sind bakterielle Beläge (Plaque), die sich auf der Zahn- und Wurzeloberfläche ablagern und dort, wenn sie nicht entfernt werden, über Jahre verbleiben und mineralisieren können (Zahnstein, Konkremente). Durch diese Beläge und deren Stoffwechselprodukte wird eine entzündliche Reaktion des Körpers hervorgerufen. Dadurch können Knochen und der faserige Halteapparat der Zähne zerstört werden. Die entzündliche Antwort ist oft unterschiedlich stark ausgeprägt und wird durch Faktoren wie Rauchen, Stress und Allgemeinerkrankungen (z.B Diabetes mellitus) maßgeblich beeinflusst.

Bei manchen Patienten finden sich in den Zahnfleischtaschen besonders aggressive Keime, die eine überschießende Entzündungsreaktion verursachen. In diesen Fällen ist es sinnvoll, die Keime mittels spezieller Tests nachzuweisen.

Systematische Parodontalbehandlung

Eine Parodontalbehandlung benötigt Zeit bis das Zahnfleisch abgeheilt ist. Sie müssen insgesamt mit einer Behandlungsdauer von einem halben bis dreiviertel Jahr mit **mindestens** 8 Sitzungen rechnen. Halten Sie bitte Ihre Termine ein, damit der Behandlungsablauf nicht gestört wird. Terminänderungen bitte wir rechtzeitig vorher schriftlich oder telefonisch abzugeben.

Bei mehrfachen Nichteinhalten von vereinbarten Terminen ist der Behandlungserfolg grundsätzlich in Frage gestellt und wir behalten es uns in solchen Fällen vor die Behandlung auszusetzen.

Seien Sie versichert, dass wir alles für den Erhalt Ihrer Zähne tun werden. Entscheidend für den Erfolg ist aber Ihre Mitarbeit. Selbst eine gelungene Behandlung der Parodontitis wird unweigerlich zum Mißerfolg führen, wenn es Ihnen nicht gelingt, die bakteriellen Beläge ausreichend gut zu entfernen und wenn Sie die notwendigen Nachkontrollen versäumen.

Die Therapie selbst wird in drei verschiedenen Behandlungsabschnitten erfolgen:

Antiinfektiöse Therapie

Unsere Aufgabe in der Phase der antiinfektiösen Therapie ist es, Ihnen verschiedene Hilfsmittel zur persönlichen Mundhygiene (z.B. Zahnzwischenraumbürsten) zu demonstrieren und Sie zu einer effektiven Putztechnik anzuleiten (2-3 Termine). Ihre Aufgabe ist es, die Anwendungen dieser Bürsten zu erlernen und für die regelmäßige häusliche Zahnreinigung sorgen!

Anschließend werden innerhalb von 24 Stunden bis 7 Tage alle vertieften Zahnfleischtaschen unter lokaler Betäubung gesäubert und Bakterien bzw. Zahnstein von der Wurzeloberfläche entfernt.

In besonderen Fällen ist es notwendig, diese mechanische Reinigung mit der oralen Gabe von Antibiotika zu kombinieren (3-4 Termine mit Nachkontrollen).

Sollten Sie nicht in der Lage sein, die Plaque in den Zahnzwischenräumen in ausreichendem Maße zu vermindern, ist der Dauererfolg einer Parodontitisbehandlung von vornherein in Frage gestellt, so dass es ggf. sinnvoller ist, auf die Parodontalbehandlung zu verzichten.

Ebenso ist bei Rauchern das Risiko eines Misserfolges der Behandlung deutlich erhöht!

Mit der antiinfektiösen Therapie ist die Parodontalbehandlung noch nicht abgeschlossen!

Revaluation und Planung weiterer Maßnahmen

Nach einem Zeitraum von 3 – 4 Monaten werden Sie zu einer Nachkontrolle einbestellt, bei der Ihre Mundhygiene kontrolliert, die Befunde zu der Situation des Zahnhalteapparates erneut erhoben werden und eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt wird.

Falls weiterhin vertiefte Zahnfleischtaschen vorhanden sind, ist es unter Umständen an einzelnen Zähnen notwendig eine Zahnfleischoperation zu planen.

Nachsorge

Die Parodontalbehandlung wird nur dauerhaft erfolgreich bleiben, wenn Sie selbst in den nächsten Jahren bei regelmäßig richtig angewendeter Putztechnik die Zahnzwischenräume optimal reinigen. Deswegen sind regelmäßige Nachkontrollen und Nachbehandlungen notwendig (je nach individuellem Risiko 1 bis 4 mal pro Jahr). Ohne diese Nachkontrollen und Nachbehandlungen wird die bisherige Behandlung schon nach kurzer Zeit zum Misserfolg führen. Nur wenn Sie selbst eine optimale häusliche Mundhygiene durchführen und das Kontrollangebot wahrnehmen, können selbst Zähne, die schon gelockert sind, über viele Jahre noch erhalten werden.